

## Internationale Musikakademie in Liechtenstein

## Im Peter-Kaiser-Saal Eschen: Erstes «Virtuoso Konzert» der Saison 2020/21

**ESCHEN** Am Freitag, den 18. September, findet um 19 Uhr der Auftakt zur neuen Konzertsaison der Internationalen Musikakademie statt: mit einem Violinkonzert im Peter-Kaiser-Saal in Eschen. Die Abendveranstaltung aus der Reihe der «Virtuoso Konzerte» bietet den Studentinnen und Studenten aus der Klasse der Violinpädagogin Prof. Ana Chumachenko Gelegenheit, sich und ihre Künste zu präsentieren. Das Publikum kann sich auf einen erstklassigen Hörerlebnis freuen, haben doch alle jungen Talente mit internationalen Auszeichnungen bereits von sich reden gemacht. So zum Beispiel Diana Adamyan (20), Gewinnerin des Menuhin-Wettbewerbs 2018, Simon Zhu (19), Preisträger des Zhuhai-Mozartwettbewerbs 2019 und Maya Wichtert (14), Siegerin ihrer Altersklasse beim Louis-Spohr-Wettbewerb für junge Geiger in Weimar. Für die Begleitung am Klavier sorgt Pianist Mamikon Nakhapetov aus München. Eine möglichst breite Öffentlichkeit in das Wirken der Musikakademie einzubinden und dabei Freude an



(Foto: ZVG)

klassischer Musik zu vermitteln – aus diesem Gedanken heraus entstanden die beiden Konzertreihen «Virtuoso Konzerte» in Eschen und

die «Residenzkonzerne» im Rathausaal Vaduz. Für die Stipendiaten stellen sie willkommene Auftrittsmöglichkeiten dar, sind zugleich

krönender Abschluss der zuvor an der Musikakademie absolvierten Intensiv-Wochen. Alle Konzerte sind dank der Gemeinden Eschen und

Vaduz sowie der Neuen Bank AG frei zugänglich (Kollekte erwünscht). Eine Anmeldung ist obligatorisch. Die Anzahl der Besucher ist auf maximal 55 begrenzt. (eps)

## Über das Konzert

- **Programm:** Virtuoso Konzert, Violine – Klasse von Prof. Ana Chumachenko
- **Termin:** Freitag, 18. September, 19 Uhr
- **Ort:** Peter-Kaiser-Saal, Musikschule, Eschen
- **Anmeldung** per Telefon (+423 370 2820) oder per E-Mail (office@musikakademie.li)

## ANZEIGE

INTERNATIONALE  
MUSIKAKADEMIE

## Kunst zur Zeit

## Herbst für die Kunst – Ausstellungsreihe im Kiefer-Martis-Huus

**RUGGELL** Anfang Juli ist die Ausstellung «Verdingkinder» mit Fotografien von Peter Klaunzer zu Ende gegangen. Trotz der Unterbrechung durch den Coronashutdown war es ein sehr erfolgreiches Ausstellungsprojekt, das nach der Wiedereröffnung im Mai noch zahlreiche Besucherinnen und Besucher ins Kiefer-Martis-Huus lockte. Leider ist auch die Ausstellung «Wunderwelt der Bienen», die wir im Mai eröffnet hätten, den Coronamassnahmen zum Opfer gefallen. Da viele der geplan-

ten Aktivitäten, die wir zusammen mit dem Liechtensteiner Imkerverein und anderen Kooperationspartnern geplant hatten, im Herbst nicht mehr möglich gewesen wären und die Ausstellung generell besser in den Frühling passt, haben wir das Projekt auf 2022 verschoben. Inzwischen wurden die Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus teilweise aufgehoben und zumindest der Ausstellungsbetrieb ist wieder möglich. Veranstaltungen werden hingegen wohl noch länger nur mit sehr strengen Auflagen durchgeführt werden können. Deshalb haben wir relativ kurzfristig ein Ersatzprogramm für die zweite Jahreshälfte auf die Beine gestellt. Wir konzentrieren uns dabei auf jenen Bereich, der ebenfalls stark von der Coronakrise betroffen war: Die bildende Kunst. Auch in unserer Region hatten die Künstlerinnen und Künstler von einem Tag auf den anderen keine Möglichkeit mehr, ihre

Arbeiten zu zeigen. Wesentliche Teile ihres Einkommens fielen damit weg. Um diese entstandene Lücke wieder schliessen zu helfen, stellt das Kiefer-Martis-Huus von Ende August bis Anfang 2021 seine Räumlichkeiten geladenen Künstlerinnen und Künstlern aus Ruggell und Gästen aus den angrenzenden Regionen zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Ruggeller Künstler Arno Oehri haben wir ein Konzept erarbeitet, das einiges an spannenden künstlerischen Kombinationen und abwechslungsreichen Wandlungen verspricht.

## Der Stand der Dinge

Wir leben in einer zerbrechlichen Welt. Kleinste Veränderungen bringen die Dinge aus dem Gleichgewicht und führen zu Kettenreaktionen mit ungeahnten Auswirkungen. Wie schnell sich alles von heute auf morgen verändern kann, wurde uns in den vergangenen Monaten be-

wusst. Auch wie sehr uns Begegnungen mit Menschen, mit Kultur und Kunst fehlen, wenn diese plötzlich nicht mehr möglich sind. Aber die Kunst lebt, Künstlerinnen und Künstler arbeiten weiter an ihren Entwürfen und Gegenentwürfen zu unserer Welt. Mit der Ausstellungsreihe «Der Stand der Dinge» ermöglicht das Kiefer-Martis-Huus wieder eine intensive Begegnung mit künstlerischem Schaffen aus unserer Region. Bis Anfang 2021 präsentieren jeweils drei Künstlerinnen und Künstler für jeweils drei Wochen ihre Arbeiten, ihren persönlichen Stand der Dinge – Kunst zur Zeit. Eingeladen wurden Kunstschaaffende aus Ruggell und Gäste aus Liechtenstein und den angrenzenden Regionen. Die dichte Abfolge von Ausstellungssetappen soll ansteckend wirken und die Vielfalt des Kunstschaffens sichtbar machen. Gleichzeitig unterwirft sich das Kiefer-

## Kommande Termine

- Morgen Freitag, 15 bis 20 Uhr: Sanfte Eröffnung in Anwesenheit der Künstlerinnen Klara Frick, Beate Frommelt und Heide C. Heimböck.
- Sonntag, 4. Oktober, 14 bis 18 Uhr: Leiser Ausklang.

## Weiteres Programm

- 9. bis 25. Oktober: Damiano Curschellas, Simon Kindle und Carol Wyss.
- 30. Oktober bis 15. November: Arno Egger, Victorine Müller und Stephan Sude.
- 20. November bis 6. Dezember: Helmut Gopp, Heinz P. Nietzsche und Daniela Peter
- 11. Dezember bis 17. Januar: Marbod Fritsch, Martin Frommelt und Gertrud Kohli.

Aktuelle Informationen auf [www.kmh.li](http://www.kmh.li).

Martis-Huus damit einem ständigen Wandel. Der Stand der Dinge wird zum beweglichen Spiel, zum Kaleidoskop von Betrachtungsweisen unserer Wirklichkeit. (pr)

## ANZEIGE



**kiefermartishuus**  
kulturzentrum der gemeinde ruggell  
[www.kmh.li](http://www.kmh.li)



Zu Gast im Literaturhaus Liechtenstein: Lukas Bärffuss. (Foto: ZVG/ Claudia Herzog)

## Morgen Freitag: Lesung

## Lukas Bärffuss liest aus Erzählband «Malinois»

**SCHAAN** In seinem ersten Erzählband zeichnet Lukas Bärffuss eine irritierende Kartographie der Passionen. Die Fluchtpunkte in den Erzählungen von Lukas Bärffuss sind die Liebe und das Begehren. Objekt der Obsession kann dabei der Schwager sein, in den sich ein Mann verliebt. Oder die eigene, längst verstorbene Mutter, nach der sich ein Dramatiker sehnt und

um die er trauert. Aber nicht nur Menschen können im Zentrum der Begierde stehen: So vergräbt einer der Protagonisten eine Alfa Romeo Giulia in seinem Garten. Ein weiteres Verbindendes dieser im Laufe von 20 Jahren entstandenen Erzählungen ist der immer wieder einfallende Zufall, die Willkür des Lebens, die das Leben von einem Moment auf den anderen plötzlich ändert. In zugleich sinnlicher als auch analytischer Sprache erzählt Lukas Bärffuss von Menschen, die aus den Routinen des Alltags herausgerissen werden und spürt dabei den Fragen nach, wie wir uns begegnen und nach welchen Vorlagen wir die Geschichten unserer Leidenschaften entwerfen. (pr)

## ANZEIGE

**Literaturhaus**  
haus ruggell  
ruggell

## Zur Person

Lukas Bärffuss, 1971 in Thun geboren, arbeitet als Schriftsteller in Zürich und ist seit 2015 Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Seine Werke wurden vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem Berliner Literaturpreis 2013 und dem Schweizer Buchpreis 2014. Er schreibt Romane, Essays sowie Theaterstücke, die weltweit gespielt werden. Sein neuestes Werk «Der Elefantengeist» wurde im September 2018 am Nationaltheater Mannheim uraufgeführt.

Die Lesung findet morgen um 20 Uhr im Literaturhaus in Schaan statt. Platzreservierung erforderlich – [www.literaturhaus.li](http://www.literaturhaus.li).

## Gasometer, Triesen

## «Home Grown – Kunst aus, für, von und über Triesen»

**TRIESEN** Die Ausstellung ist der Auftakt zu einer jährlichen Reihe und zeigt zeitgenössische Werke von Künstlerinnen und Künstlern, die mit Triesen in Verbindung stehen. Eine vielseitige Kunstaussstellung, die das einheimische Schaffen porträtiert: Malerei, Fotografie, Objektkunst und Literatur bilden die Schwerpunkte dieser ersten Ausstel-

lung. Ausstellende Künstlerinnen und Künstler: Sabine Bockmühl, Beate Frommelt, Christine Glinski, Uli Mayer Hüsey, Maria-Luise Schwizer, Günther Blenke, Hans Peter Bockmühl, Nicolaj Georgiev, Adam Glinski, Simon Kindle, Martin Negele, Heinz P. Nietzsche, Marcel Telser, Martin Wohlwend. Eröffnungswochenende: Freitag, 18. September, 16

bis 20 Uhr; Samstag und Sonntag, 19./20. September, jeweils von 14 bis 18 Uhr. Eine neue Form der Vernissage! Über die drei Eröffnungstage sind die Künstlerinnen und Künstler immer wieder anwesend und für Gespräche und Begegnungen bereit. Die ausgestellten Werke stehen im Mittelpunkt dieses Eröffnungswochenendes. (eps)

## Veranstaltungen

- Führung durch die Ausstellung mit Petra Büchel am 29. September um 18 Uhr
- Lesung: Sabine Bockmühl liest aus «Polarkreis-Society»: 20. Oktober, 18 Uhr.
- Anmeldungen (erwünscht) jeweils via E-Mail (gasometer@triesen.li) oder telefonisch unter der Nummer +423 392 50 80.
- Öffnungszeiten bis 25. Oktober: Freitag von 16 bis 20 Uhr; Samstag und Sonntag

## ANZEIGE



von 14 bis 18 Uhr. Ausnahmsweise geschlossen am Samstag, 3. Oktober.